

FORSTFACHARBEITERKURS AN DER LFS TAMSWEG

Diese in Österreich in dieser komprimierten Form nur an der LFS Tamsweg mögliche Ausbildung zum Forstfacharbeiter ist ein, nach dem nunmehr gültigen Lehrplan an den Salzburger Landwirtschaftsschulen, von jedem Absolventen zu wählendes, mögliches Pflichtmodul. Es wird in Kooperation der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg mit dem Forstbetrieb Kärnten Lungau und den Dienstleistungen Inland der Österreichischen Bundesforste AG und der Kammer für Land - und Forstwirtschaft in Salzburg als Prüfungs-stelle, angeboten.

AUSBILDUNGSPARTNER:

Landwirtschaftliche Fachschule Tamsweg

Preberstraße 7

A-5580 Tamsweg

Tel.: 06474/7126

Ansprechperson: Dipl.-Ing. Georg Kleinferchner

Österreichische Bundesforste AG Forstbetrieb Kärnten-Lungau und Dienstleistungen Inland

Ansprechpersonen:

Johann König (0664/8197413)

Dipl.-Ing. Thomas Steinmüller (0664/6188947)

PRÜFUNGSSTELLE:

Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Salzburg

Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Fanny von Lehnertstraße 1

5020 Salzburg

Tel.: +43 (0)662-8042-3442

Fax: +43 (0)662-8042-3885

Ansprechperson: Ing. Rainer Höllrigl

ANMELDUNG:

Die Anmeldung für diese Ausbildung erfolgt automatisch, indem der Schüler gegen Ende des zweiten Jahrganges den Forstfacharbeiterkurs als sein Pflichtmodul wählt.

EINLEITUNG:

Die Landwirtschaftliche Fachschule Tamsweg bietet jeweils von Mitte April bis Schulschluss - mit zwei Wochen Unterbrechung während der Abschlussprüfungen der 3. Jahrgänge - als mögliches Pflichtmodul einen achtwöchigen Kurs zur Ausbildung zum Forstfacharbeiter an.

Nach Maßgabe freier Plätze können auch Absolventen früherer Jahrgänge und externe Teilnehmer, die die Aufnahmevoraussetzungen erfüllen, am Kurs teilnehmen.

Diesbezüglich im Ausbildungsverbundtätig sind neben der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg der Forstbetrieb Kärnten - Lungau der Österreichischen Bundesforste AG sowie die Dienstleistungen Inland der Österreichischen Bundesforste AG.

Die Ausbildung in Tamsweg baut auf die forstlichen Inhalte, die während der dreijährigen Fachschule vermittelt wurden auf. Neben einem theoretischen Teil liegt der Schwerpunkt der Ausbildung auf der Vermittlung von praktischen Fertigkeiten, die in der bäuerlichen Waldbewirtschaftung von größter Bedeutung sind. Ist die Fachschule Tamsweg hauptverantwortlich für die theoretische Ausbildung, so bringt die ÖBf AG überwiegend praktische Kompetenzen mit in die Ausbildung ein.

Diese Ausbildung im Anschluss an die Landwirtschaftliche Fachschule ist der erste und wichtigste Schritt zur Erlangung des Facharbeiterbriefes in der Forstwirtschaft. Zum endgültigen Erhalt des Facharbeiterbriefes ist der Nachweis einer mindestens einjährigen forstlichen praktischen Tätigkeit - z.B. auch im elterlichen Betrieb möglich - erforderlich.

DER AUSBILDUNGSPLAN:

Dem forstlichen Ausbildungsschwerpunkt wird der österreichweit verordnete Ausbildungs- und Prüfungsplan für die Ausbildung zum Forstfacharbeiter zu Grunde gelegt. Ausbildungs- und Prüfungsinhalte sind dabei:

1. Forstliche Produktion
2. Waldarbeitslehre und Arbeitstechnik
3. Ergonomie, Arbeitsgestaltung, Arbeitssicherheit und Erste Hilfe
4. Maschinen- und Baukunde
5. Forstliche Betriebswirtschaft und Holzvermarktung
6. Politische Bildung
7. Schriftverkehr
8. Fachrechnen

ANRECHNUNG VON BEREITS ABGESCHLOSSENEN PRÜFUNGSGEGENSTÄNDEN:

Personen, die eine landwirtschaftliche Fachschule erfolgreich abgeschlossen haben (Abschlusszeugnis der 3. Klasse der Landwirtschaftlichen Fachschule), werden die Fächer Politische Bildung (Standes- und Staatsbürgerkunde), Schriftverkehr und Fachrechnen für die Ausbildung zum Forstfacharbeiter erlassen (§ 18 Absatz 7 - Prüfungsordnung)

Ausbildungsprogramm – Theorie

Gegenstand	Inhalt	Stundenausmaß
Forstliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ökologie ➤ Waldbau ➤ Forstschutz ➤ Forstgesetz 	24 Stunden
Waldarbeitslehre und Arbeitstechnik	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Arbeitssysteme ➤ Arbeitstechnik ➤ Forstwegebau 	22 Stunden
Arbeitsgestaltung, Arbeitssicherheit und Erste Hilfe	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ergonomie ➤ Arbeitsgestaltung ➤ Grundlagen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung ➤ Erste Hilfe 	16 Stunden
Maschinen- und Baukunde	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Maschinenkunde ➤ Baukunde: <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Baukunde - Holzverbindungen und Holzkunde - Reviereinrichtungen - Heizen mit Holz 	19 Stunden
Forstliche Betriebswirtschaft und Holzvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundlagen der forstlichen Betriebswirtschaft ➤ Faustzahlen ➤ Holzausformung ➤ Holzmessen ➤ Holzlagerung ➤ Holzverkauf ➤ Akkord- und Lohnabrechnung ➤ Berechnung von Zeitvorgaben für die Verakkordierung ➤ Berechnung betriebswirtschaftlicher Faustzahlen ➤ Rechengänge bei der Holzmassenermittlung – einfache Möglichkeiten der Massenermittlung stehender Bäume ➤ Anwendung von Leistungstafeln ➤ Erstellen eines Werkvertrages ➤ Grundlagen des Waldwirtschaftsplanes ➤ Österreichische Waldinventur 	36 Stunden
Summe	Theorie – Stunden	117 Stunden

Ausbildungsprogramm – Praxis

Ausbildungsinhalte der LFS Tamsweg: **Stundenausmaß: 20 Stunden**

- Anstieren von Werkzeugen
- Baukunde/Revier Einrichtungen
- Maschinenkunde/Motorsägenwartung
- Sägewerksexkursion
- Alternative Holzbe- und -verarbeitung

Ausbildungsinhalte der ÖBf AG: **Stundenausmaß: 112 Stunden**

Praxisunterricht

- Kultur: Pflanzung, Düngung, Schutz, Pflege
- Dickungspflege/Läuterung und Freischneider
- Schwachholznutzung/Durchforstung: Auszeige, Schätzung, Grobkalkulation, Durchführung
- Wertastung
- Starkholzschlägerung, Notfall
- Holzausformung, -sortierung, -messung
- Forstwegebau und -erhaltung
- Grenzsicherung, Hochsitzbau, Fütterungsbau
- Forstschutz: Zäunung, Fangbäume, Biologischer Forstschutz (Nistkästen, Ameisenschutz,...)

Forstschlepperkurs:

- Forstschlepperbetriebsordnung, Arbeitsunterweisung
- Holzernte im Schwach- und Starkholz
- Holzbringung mit Knickschlepper und Forstraktor
- Holzbringung mit Rückezange und Rückewagen
- Wartung, Pflege und Reparatur von Rückegeräten

Seilgerätekurs:

- 1) Seilkranbetriebsordnung, Arbeitsunterweisung
- 2) Anhängemittel, Seilverbindungen, Seilspleißen
- 3) Baumsteigetechnik, Stützenbau
- 4) Laufwagensysteme
- 5) Holzbringung mit forstlichen Seilgeräten
 - a. Kleinseilwinden
 - b. Anbauseilwinden
 - c. Kippmast K 300
 - d. PKM

- Anstieren von Werkzeugen
- Baukunde/Revier Einrichtungen
- Maschinenkunde/Motorsägenwartung
- Sägewerksexkursion
- Alternative Holzbe- und -verarbeitung

Praxisunterricht

- Kultur: Pflanzung, Düngung, Schutz, Pflege
- Dickungspflege/Läuterung und Freischneider
- Schwachholznutzung/Durchforstung: Auszeige, Schätzung, Grobkalkulation, Durchführung
- Wertastung
- Starkholzschlägerung, Notfall
- Holzausformung, -sortierung, -messung
- Forstwegebau und -erhaltung
- Grenzsicherung, Hochsitzbau, Fütterungsbau
- Forstschutz: Zäunung, Fangbäume, Biologischer Forstschutz (Nistkästen, Ameisenschutz,...)

Forstschlepperkurs:

- Forstschlepperbetriebsordnung, Arbeitsunterweisung
- Holzernte im Schwach- und Starkholz
- Holzbringung mit Knickschlepper und Forstraktor
- Holzbringung mit Ruckezange und Rückewagen
- Wartung, Pflege und Reparatur von Rückegeräten

Seilgerätekurs:

- 1) Seilkranbetriebsordnung, Arbeitsunterweisung
- 2) Anhängemittel, Seilverbindungen, Seilspleißen
- 3) Baumsteigetechnik, Stützenbau
- 4) Laufwagensysteme
- 5) Holzbringung mit forstlichen Seilgeräten
 - a. Kleinseilwinden
 - b. Anbauseilwinden
 - c. Kippmast K 300
 - d. PKM

DIE REFERENTEN:

An der Durchführung dieser Ausbildung sind Referenten aus folgenden Institutionen beteiligt:

- Lehrpersonen der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg
- Angestellte und Mitarbeiter der Österreichischen Bundesforste AG
- FB Kärnten
- Lungau und Dienstleistungen Inland
- Mitarbeiter der Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- Abteilung Sicherheitsberatung

DIE ZULASSUNGSBEDINGUNGEN FÜR DIE PRÜFUNG IM RAHMEN DIESER AUSBILDUNG:

Zur Prüfung kann zugelassen werden, wer:

- den 3. Jahrgang. einer Landwirtschaftliche Fachschule in Salzburg erfolgreich abgeschlossen hat,
- die Ausbildungsteile (Theorie und Praxis) regelmäßig besucht, d.h. eine Anwesenheit von mindestens 80 % nachweisen kann,
- die Teilnahmebedingungen mit seiner Unterschrift akzeptiert,
- und die vorgeschriebene Ausrüstungsliste vollständig nachweisen kann

DIE PRÜFUNG:

Im Anschluss an die Ausbildung ist eine Prüfung abzulegen. Die Prüfung erfolgt unter dem Vorsitz einer von der Lehrlings und Fachausbildungsstelle bei der Kammer für Land -und Forstwirtschaft in Salzburg bestellten Prüfungskommission und wird in den einzelnen Gegenständen vom jeweiligen Vortragenden abgenommen.

Die Ausschreibung der Prüfung erfolgt durch die Kammer für Land -und Forstwirtschaft in Salzburg und werden die Kursteilnehmer nach entsprechender vorheriger Anmeldung - dazu schriftlich eingeladen.

DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG:

Für die Durchführung der Prüfung gelten die Bestimmungen der Prüfungsordnung für die Ausbildung zum Facharbeiter der Lehrlings -und Fachausbildungsstelle Salzburg.

ENTSPRECHEND DES PRÜFUNGSPLANES FÜR DIE AUSBILDUNG ZUM FORSTFACHARBEITER GELTEN FOLGENDE PRÜFUNGSMODALITÄTEN:

Prüfungsmodalität	Prüfungsgegenstände	Zeitliches Ausmaß
Schriftliche Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Forstliche Betriebswirtschaft und Holzvermarktung 	2 Stunden
Mündliche Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Forstliche Produktion • Forstliche Betriebswirtschaft und Holzvermarktung • Waldarbeitslehre und Arbeitstechnik • Ergonomie, Arbeitsgestaltung, Arbeitssicherheit • Erste Hilfe • Maschinen- und Baukunde 	Prüfungen mit bis zu 30 Minuten Dauer
Praktische Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Waldarbeitslehre und Arbeitstechnik (Fällung im Starkholz) • Schlepperprüfung • Seilprüfung • Forstliche Produktion 	je nach Bewältigung der praktischen Aufgaben

NACHPRÜFUNG:

Es besteht die Möglichkeit, nicht bestandene Prüfungsgegenstände im Rahmen einer Nachprüfung zu wiederholen.

SCHULUNGSUNTERLAGEN UND SKRIPTEN:

Alle Unterlagen für diese Ausbildung, werden durch die LFS Tamsweg bereit gestellt.

UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG:

Während der Ausbildung sind die Kursteilnehmer im Internat der LFS Tamsweg untergebracht bzw. sorgt die LFS Tamsweg für die Unterbringung und Verpflegung.

Sollten Teilnehmer dieses Angebot nicht nutzen wollen, ist das mit dem Kursverantwortlichen, Herrn Dipl.-Ing. Georg Kleinfärchner abzuklären.

VERSICHERUNGSSCHUTZ:

Durch die Eingliederung dieser Ausbildung in das Regelschulsystem ergibt sich für alle Kursteilnehmer, die diese Ausbildung unmittelbar im Anschluss an die Fachschule absolvieren hinsichtlich des Versicherungsschutzes keine Unterschiede zum vorangegangenen Schulbesuch.

Kursteilnehmer, die eine Landwirtschaftliche Fachschule schon früher absolviert haben und externe Teilnehmer, müssen selbst für einen entsprechenden Versicherungsschutz (= Unfallversicherung) sorgen!